

Hamburg. Im Auftrage
 1841 herausgegeben
 1840. Perthes-Besser
 uneigentliche Impfung
 diese Wohlthat zu Theil
 chäft übernommen, und
 Erlaubnisskarten zur

n hat zum Zweck, Be-
 Würde des ärztlichen
 interessante Gegenstände
 ieder desselben bestehen
 g, den Vorständen und
 gend. Die Anzahl der
 les ist erforderlich, dass
 auf den Vorschlag eines
 n billigen. Doch kann
 jedes aufgehoben werden.
 ten des Vereins werden
 Geschäftsführer besteht,
 werfen hat. Bei jeder
 Vorsch eines Mitgliedes
 sind, zugegen seyn und
 Versammlungen finden
 oft in Bergedorf. Sie
 nem gemeinschaftlichen
 nur freie Vorträge ge-
 lied spricht so, dass das
 ung ist folgende: zuerst
 folgt eine Unterhaltung
 sische Constitution und
 vorgekommene interes-
 se; die Dauer ist eine
 herrscht zwanglos freie
 begründet, und bestand
 wanzig gestiegen ist. —
 ler an den Vorstand (im
 in Allermöhe) zu wenden.

Errichtung und Leitung
 im Februar 1847 in
 Juden.“ Es gelang den
 ann eine so rege Theil-
 nungs-Anstalt schon im
 Statuten des Vereins ist
 einungs-Anstalt, a) den-
 confession), welche darauf
 zu verdienen, zur Erlan-
 möglichst schnell eine
 selbe meistens sie treffen
 l, als durch den Um-
 gellliche seyn wird, zur
 der Arbeitnachweisungs-
 solchen Arbeitstuchenden
 sorgfältig eingezogenen
 ndern auch als in ihrer
 3 wird die Anstalt ihre
 ärtige nur dann berück-
 lsich durch einen Schein
 inde bleibt laut § 4 von
 cil dafür durch die be-
 Nach § 5 kann dem
 des und Geschlechts, als
 eldbeiträge von minde-

mann.
 chütt.
 zazarus, und
 oine-Feill.

Verein für Armen- und Krankenpflege, Weiblicher. Der Zweck dieses Ver-
 eins, der seit dem 23ten Mai 1832 in Wirklichkeit getreten, ist der, durch persön-
 liche Besuche der Armen in ihren Wohnungen mit ihnen in nähere Berührung zu
 kommen, und ihnen, so viel möglich, leiblich und geistig aufzuhelfen. Es beschränkt
 sich seine Thätigkeit aber vornehmlich auf die rechtliche Classe der Armen, daher
 die zur Aufnahme sich Meldenden ein achtbares Zeugniß in dieser Hinsicht vorzeigen
 müssen. Die Empfehlungen der Herren Armenärzte werden besonders berücksichtigt.
 Der Verein geht in seinem Wirken von dem Grundsatz aus, dass Liebe ohne Ernst
 und Weisheit ihres Zweckes gewöhnlich verfehle, dass mit dem blossen Geben dem
 Armen selten wahrhaft geholfen werde, und dass die wahre Wohlthätigkeit sich
 vorzüglich eine moralische Einwirkung als Ziel ihres Strebens vorsetzen müsse. Als
 ein Hauptmittel solcher Einwirkung wird die Beschäftigung der Leute angesehen
 und sucht man diesen Zweck zu erreichen durch Spinnarbeit, durch Empfehlungen,
 und dadurch, dass man den Bedürfnissen der Armen durch andere Arme abhilft,
 indem man z. B. dem verlassen Kranken eine Wärterin zuschickt, von armen
 Schustern und Schneidern die nöthigen Kleidungsstücke anfertigen lässt u. s. w.
 Schwer Kranke werden wöchentlich zweimal, Gesunde alle 8 bis 14 Tage besucht.
 Alle Unterstützung geschieht in Naturalien. Wöchentlich einmal, Mittwochs von
 3 bis 4 Uhr, versammeln die Mitglieder, deren Zahl sich auf 45 beläuft, sich in
 einem Locale auf dem Stadthause zu gemeinschaftlicher Berathung. Hier werden
 dann auch die in den nächsten 8 Tagen zu machenden Besuche von den Vorsteherinnen
 vertheilt. Die Erfahrungen, die bisher auf diesem Gebiete specieller Armeopfege
 gemacht worden, sind im Ganzen erfreulicher Art und ermuntern zu neuen An-
 strengungen. (Man vergl. die bisher erschienenen Berichte über die Leistungen des
 Vereins.) Vorsteherin des Vereins ist der Zeit Fräulein A. W. Sieveking, Neuerwall,
 Platz no 78, Haus no 1. Ein dem Verein im Jahre 1837 von einem auswärtigen
 Menschenfreunde geschenktes Capital von Cr. 12,500 ist benutzt worden zur Er-
 richtung eines Gebäudes, das, belegen in St. Georg an der Stiftstrasse, bestimmt ist,
 neun arme Familien aufzunehmen gegen einen sehr geringen Miethzins, welcher
 dazu verwandt wird, das Haus in baulichem Stande zu erhalten. Auf dem Grund-
 stücke des Vereins befindet sich auch das Gebäude des 1840 gegründeten Kinder-
 Hospitals. (M. s. diesen Artikel.)

Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, Weiblicher. Dieser
 am 17. Juni 1835 gestiftete Verein, ist, einige unwesentliche, in der Oertlichkeit ihren
 Grund habende Abänderungen ausgenommen, dem Vereine in der Stadt in seiner
 inneren und äusseren Einrichtung, so wie in seiner Bestimmung durchaus gleich,
 jedoch in pecuniärer wie administrativer Beziehung von demselben völlig getrennt.
 Die bisherige Wirksamkeit desselben ist auch nicht ohne segensreichen Erfolg ge-
 wesen, wie aus den gedruckten Berichten über die Leistungen des Vereins zu er-
 sehen. Vorsteherin des Vereins ist der Zeit Fräulein Louise Freidag, St. Georg,
 Langreihe no 28. Frau Witwe Repsold, Kirchen-Allee no 46, und Madame Theveny,
 Steindamm no 138, nehmen mit Dank Bestellungen auf von den Armen anzufertigende
 Arbeiten an und sorgen für pünktliche Ausführung.

Verein für christliche Armen- und Krankenpflege in Ham und Horn.
 Dieser Verein besteht seit 1837 und zählt jetzt 7 männliche und 14 weibliche Mit-
 glieder, welche die Armen und Kranken in der Gemeinde Ham und Horn besuchen
 und leiblich und geistig zu helfen sich bemühen. Seine Geldmittel erhält der Verein
 durch den Ertrag einer Verlosung und durch milde Gaben, welche hauptsächlich
 durch die männlichen Mitglieder bei den Wohltätern des Vereins eingesammelt
 werden. Besonders wendet der Verein seine Sorge auf arme oder sittlich verfahr-
 losete Kinder, deren er seit seinem Bestehen gegen 30 theils ganz versorgt, theils in
 Aufsicht gehabt hat. Diese Kinder werden bei geeigneten Pflegeeltern untergebracht
 und vom Verein beaufsichtigt. Ueberhaupt sucht der Verein die Zwecke der inneren
 Mission zu erfüllen, ist deshalb auch ein Besuchsverein und leitet eine Sonntagschule
 von 40 Kindern. Der Verein hat auch mehrere Krankenpflege-Vereine veranlaßt von
 je 7 wohlthätigen Hausfrauen, deren jede für bedürftige Kranke wöchentlich einmal
 Speise liefert, wenn ihr ein solcher vom Armenverein empfohlen wird. Der Verein
 versammelt sich alle 4 Wochen, 4 einzelne Sectionen alle 8 oder 14 Tage, je nach-
 dem es Noth thut. Präses ist: Herr Pastor Mummson, Secretair: Herr G. H. Bohn,
 Vorsteherin der weiblichen Abtheilung: Frau Pastorin Mummson. Dieser Verein ist
 seit September 1846 als selbständige Gemeinschaft, die sich selbst ergänzt, mit dem
 christlichen Verein von Ham und Horn verbunden.

Verein der jungen israelitischen Armenfreunde zur Vertheilung von Brod
 und Suppe. Der Zweck dieses im Jahre 1817 gestifteten Vereins ist die Unter-
 stützung der dürftigen Classen in der israelitischen Gemeinde durch Victualien,
 zunächst Brod und Suppe, welche jedoch, sobald es die Mittel erlauben, auch auf
 andere Nahrungsmittel, als Kartoffeln u. dgl., ausgedehnt werden soll. Die Unter-
 stützungen, für jetzt aus Roggenbrod in wöchentlichen und aus Weisbrod und
 Fleischsuppen in täglichen Lieferungen bestehend, werden permanent oder momentan
 ertheilt: 1) an alle von der israelitischen Armen-Anstalt dazu überwiesene einge-
 zeichnete oder verschämte Arme; 2) an sämtliche hiesige israelitische Freischulen;
 3) an nicht eingzeichnete Bedürftige, auf deren Ansuchen bei der Verwaltung. —
 Die Verwaltung dieses, einen Zweig der israelitischen Armen Anstalt bildenden Ver-
 eins besteht aus 15 Mitgliedern, welche die Functionen eines Wortführers, eines